

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Blesch-Iden Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 170

Neuenbürg, Samstag den 24. Juli 1920.

78. Jahrgang.

## Rundschau.

So ein Wille ist, ist auch ein Weg. Unsere württ. Landwirtschaft verdient aufrichtigen Dank für den guten Willen zur Überwindung der Milch- und Butterpreise, bei denen sie zweimal nicht mehr auf ihre Rechnung kommt. Sie glaubte, dieses Opfer zur Beruhigung der Gemüter bringen zu sollen. Man ging oberamtsweise vor. Als man damit fertig war, kam die Regierung hinten nach und setzte die unmöglichen Preise, die zum erstenmal in langen Jahren nicht überschritten, sondern unterschritten waren, ebenfalls herunter. Damit fand auch der am Schluss des Landtags so unliebsam aufgefallene Handel zwischen dem vormaligen Minister des Innern Deymann und seinem Nachfolger Graf eine sachliche Erledigung. Deymann hatte Graf's Angabe, daß er die Milchpreisobergrenze mit seinen Kollegen des Staatsministeriums vorgenommen hätte, bestritten. Vom Verwaltungstechnischen Standpunkt aus war aber die Rechtfertigung des vormaligen Ernährungsministers vollst. gelungen. Man handelte es sich nur darum, die allgemeine Preisabwärtigung in Bezug zu ziehen. Auch hier ist die Regierung nirgends zu finden. Aber das Bürgerturn hat die Sache selbst in die Hand genommen. Von Stadt zu Stadt werden erzieherische Ergebnisse aus Konsumvereinigungen bekannt, in denen die Kaufleute und Händler mehr oder weniger freiwillig sich mit den verschiedenen Preisobergrenzen einig. Die sichtbare Folge ist eine wohlthuende Beruhigung der öffentlichen Meinung. Das ist wirkliche Demonstration der öffentlichen Meinung. Der neue Arbeits- und Ernährungsminister wird seine Amtsführung darauf einrichten. Seine nächste Aufgabe, dem Reichsabbau auch einen allseitigen Beschleunigung folgen zu lassen, dürfte angesichts des Steuerabbaus und weil der Preisabbau doch noch nicht allgemein durchgeführt werden kann, vorerst noch ein frommer Wunsch bleiben.

Die Unzufriedenheit mit der Reichsregierung wächst im Lande immer mehr. Sie ist offenbar ganz unfaßbar, den unheilvollen Einfluß der Kriegsgesellschaften anzuschuldigen. Die Wurzel des ganzen Übels liegt in der Quelle aller der furchtbaren Schäden, unter denen wir heute noch so schwer leiden, ist dort zu suchen. Man gibt sich die größte Mühe, in Süddeutschland die Fremde am Reiche nicht auszuwerfen zu lassen, aber fast alles, was von der Reichsregierung ausgeht, was unter Berliner Augen liegt, bewirkt geradezu das Gegenteil. Auch unsere Reichsbeamten haben es schon fast zu oft getan, daß sie in den nächsten Tagen eine Umkehrung darüber veranstalten, ob sie von ihrem Recht auf Rückkehr vom Reiche, in den Landesdienst zu wechseln machen wollen. In Bayern ist dies bereits eine beliebige Tatsache. Auch bei uns ist an dem Ergebnis der Wahlung kaum zu zweifeln.

Der Ausgang der Verhandlungen in Spa ist bekannt. Wir mühen uns und unterwerfen. Das Kohlenabkommen wird uns im nächsten Winter eine furchtbare Brennholznot bringen. Es muß schon fast ein Wunder geschehen, wenn es nicht auch das gesamte Wirtschaftsleben unterbindet und zahlreiche Fabriken zum Stillstand bringt. Erste Fachmänner aus der Eisenindustrie sind bereits von einem Ruin dieses größten deutschen Industriezweiges. Die Wiedergutmachungsfragen, bei denen uns nicht nur die Kohle, sondern auch das Weid genommen werden soll, sind in Spa für eine neue Konferenz in Genf aufgeschoben worden. Immer deutlicher zeigt es sich, daß die Entente das bekannte Verfahren liebt, dem Feinde den Schwanz nicht es zu erlauben, sondern in mehreren Abschnitten abzuhacken, damit es nicht so weit tut. Einmalen beschäftigt sich der anwesende Ausschuss des Reichstags mit allen diesen Fragen. Man redet langweilig. Leider bringt das Reden keine Besserung. Ein Wunsch mit einer alternativen Darstellung der Vorgänge von Spa soll auch dem Reichstag selbst das Reden erleichtern, wenn er am 26. Juli wieder zusammentritt. Von allen deutschen Parteien man schon nach anderen Rezepten. Von allen deutschen Parteien man schon nach anderen Rezepten. Von allen deutschen Parteien man schon nach anderen Rezepten.

Der französische Ministerpräsident Millerand hat für seinen Triumphe in Spa ein glänzendes Vertrauensvotum der Deputiertenkammer erhalten. Auch Lloyd George hat bei der Deputiertenkammer die Meinung vorzüglich abgelesen. Sonst aber ist die Entente über den Kohlenabbau nicht so glücklich, wie man von den Bolschewisten erwarten würde. Wir selbst denken unsere Erfahrungen niederzulegen werden. Wir selbst denken unsere Erfahrungen niederzulegen werden. Wir selbst denken unsere Erfahrungen niederzulegen werden.

## Deutschland.

**Firmensatz.** 23. Juli. Die Beschäftigung in der Schuhindustrie hat wieder angefangen. Am 12. Juli wurden wieder sechs weitere Betriebe mit 500 Arbeitern geöffnet. Im ganzen arbeiten jetzt 60 Fabriken mit etwa 3800 Arbeitern und Arbeiterinnen bei 32-40stündiger Arbeitszeit in der Woche. Zum Kauf von fertigen Schuwaren kamen Vertreter der Regierung und der Großhandelsfirmen deutscher Konsumvereine in Hamburg dorthin, die große Aufkäufe machen und zur Verbesserung in der Schuhindustrie beitragen werden.

**Eine Arbeiterakademie in Frankfurt.**

**Frankfurt.** 23. Juli. Das Fortbestehen der Universität Frankfurt, und zwar als einer eigentlichen Universität erscheint mehr in Frage gestellt. Man plant jetzt eine Arbeiterakademie in die Universität einzuführen, doch ist die Frage, in welcher Form dies geschehen soll, noch ganz unklar.

soll nicht nur Sozialwissenschaft, sondern auch Philosophie, Geschichte und Kunstlehre gelehrt werden. Ingefallen sollen nur solche Männer und Frauen werden, die das 24. Lebensjahr überschritten haben und die Reife besitzen, die eine gedehnte Teilnahme des Unterrichts gewährleistet.

**Die Verkehrsfrage im Ruhrgebiet.**

**Essen.** 21. Juli. Die Verkehrsfrage im Ruhrgebiet hat sich gegen die Vorwoche kaum verändert. In der Kohlenförderung ist kein nennenswerter Umschwung zum Besseren eingetreten. Die Waggengestellung ist normal. Es wurden 18 172 Waggengüter gegenüber 18 007 in der vorausgegangenen Woche angeordnet und gestellt. Die Halbenbestände verminderten sich weiter auf 167 186 Tonnen. Umschlag und Versand auf den Duisburger Ruhrorter Dänen Ufen fortgesetzt unter dem zunehmenden Mangel an Schlepplast nach dem Oberrhein. Im Zusammenhang damit ging die Klüppelung zurück auf 24 864 Tonnen wöchentlich. Dagegen machte sich sowohl im Rhein, wie im Kanalgebiet ein übermäßig hohes Angebot von Verfrachten von Tag zu Tag mehr geltend. Der Brennstoffanschlag in den Kanalgründchen hielt sich annähernd auf der gleichen Höhe wie in der Vorwoche.

**Um die Unterbringung der Reichswehrtruppen.**

**Berlin.** 23. Juli. Der Vorwärts teilt mit, daß vom Reichswehrverband der Vorschlag des Reichswirtschaftsverbandes deutscher Berufssoldaten zur Unterbringung der zur Entlassung kommenden Reichswehrangehörigen abgelehnt worden sei. Der Reichswirtschaftsverband hatte vorgeschlagen, die Entlassenen den gewerkschaftlichen Betrieben zu übergeben. Das ist von den Regierungsdirektoren mit der Motivierung abgelehnt worden, daß man der Privatindustrie keine Konkurrenz machen wolle. Inzwischen hat der Reichswehrminister v. Hammer den Vorschlag gemacht, die zur Entlassung kommenden Reichswehrsoldaten gruppenweise zu je 6 Mann in die Landwirtschaft überzuführen, um sie dort als Landarbeiter zu beschäftigen. Der Vorwärts bekämpft diesen Vorschlag, weil er sich zu sehr mit Anregungen von rechtslebender Seite deckt. Es müßte auch sofort dagegen protestiert werden, daß den Soldaten, unter völliger Befreiung ihrer Berufsorganisation die Zukunft vom grünen Tisch dirigiert werde.

**Zeitlich die Kurgäste organisieren sich.**

**Berlin.** 23. Juli. Nach einer Meldung des Berliner Tagblattes aus Halle a. S. haben die Hotelbesitzer und Pensionatbesitzer in Schierke die Preise dadurch beträchtlich herabgesetzt, da die Kurgäste infolge der hohen Preise sich zusammenfinden und mit dem gemeinsamen Wegzug drohten. — Das ist ja eine fürchterliche Drohung!

**Sentung der inländischen Lebensmittelpreise?**

**Berlin.** 23. Juli. Einer Abordnung Dresdener Gewerkschaften in Berlin Beschwerde gegen die schlechte Lebensmittelversorgung in Dresden erhoben wurde laut Berliner Lokalanzeiger mitgeteilt, daß eine Preisentzug bevorstehe. Die Reichsregierung hoffe auf Grund der von der Entente zu gebenden Vorläufe, die ausländische Einfuhr von Lebensmitteln zu verbilligen und dadurch auch eine Sentung der inländischen Lebensmittelpreise herbeizuführen.

**Reichswehrtruppen nach dem ostpreussischen Abstimmungsgebiet.**

**Königsberg.** 23. Juli. Von zuverlässiger Seite erfahren wir, daß Bewegungen von Reichswehrtruppen nach dem Abstimmungsgebiet in Vorbereitung sind.

## Ausland.

**Alliierte Hilfe für Polen?**

**Berlin.** 23. Juli. Die Presseinformation vernimmt aus Kopenhagen: Die Mächte berichten, daß starke englische Gesandtschaft am Mittwoch vormittag in dieser Richtung die Ostsee mit dem Kurs nach Riga passiert haben. Entlang der ostpreussischen Grenze treffen immer noch neue reguläre polnische Truppen auf der Flucht ein. Der italienische Kommandant des Abstimmungsgebietes Alenkein hat ein bevorstehendes Eintreffen weiterer alliierter Truppenteile im Abstimmungsgebiet angekündigt.

**Zusammenbruch des polnischen Heeres.**

**Berlin.** 23. Juli. Der Zusammenbruch des polnischen Heeres scheint befähigt zu sein. Nach Meldungen aus Königsberg lassen die bei den militärischen Stellen vorliegenden Nachrichten erkennen, daß die Lage der Polen unheilbar geworden ist. Die Aufgabe von Grodno und die Eintreibung des Nordflügels der polnischen Armee ist nahezu vollendet. Die polnischen Truppen geben in ungeordnetem Rückzuge auf Suwalki zurück, das etwa noch 30 Kilometer von der Südgrenze Ostpreußens entfernt ist. Die Sowjettruppen drängen hart nach, sobald die Truppen der bolschewistischen Nordarmee bereits schon auf ungefähr 40 Kilometer an die ostpreussische Grenze herangekommen sind. Weiter südlich im Räume zwischen Rienen und Bug geht die polnische Armee auf den Bug zurück.

**Die Leitung der roten Armee.**

**Berlin.** 23. Juli. Aus Finnland traf auf deutschem Boden eine höhere militärische Entente-Kommission ein, die von Helsinki aus im amtlichen Auftrag die Vorgänge auf dem bolschewistischen Kriegsschauplatz zu beobachten hatte. Dieser Mission waren auch einige höhere finnische Militärs beigeschrieben. Der Obere-Parteitag gegenüber hielten sich diese gegen die russische Delegation folgendermaßen: Der Aufruf der großen Russen an die ehemaligen Offiziere der zaristischen Armee, an Angehörigen nationaler Verteidigungskrieg mitzuwirken, hat einen großen Erfolg gehabt. Das bolschewistische Hauptquartier weist eine bedeutende Anzahl bekannter Generalführer der Roten Armee auf.

**Berlin.** 23. Juli. Morning Post meldet aus Bagdad: Teile einer russischen Roten Armee haben vor Galatz an verschiedenen Stellen begonnen die Sowjettruppen den Bruch zu überschreiten. Die Stadt Jassy wurde in Verteidigungszustand gesetzt.

**Paris.** 22. Juli. Nach den letzten in Paris eingetroffenen Nachrichten soll sich die rote bolschewistische Armee bereits in Bialystok befinden.

**Chefvertrick und Rußland.**

**Wien.** 22. Juli. Die Neue Freie Presse will erfahren haben, daß in Entente-Kreisen Verhinderung über den österreichischen Vertrag mit Sowjetrußland besteht. Man glaubt, daß die Errichtung einer bolschewistischen diplomatischen Vertretung in Wien die Möglichkeit für eine wirksame Vorbereitung bolschewistischer Ideen in Österreich zu schaffen, geeignet sei, wodurch Wien eine bolschewistische Zentrale in Mitteleuropa würde.

**Ungarn das Ziel des Angriffs.**

**Basel.** 23. Juli. Nach einer Meldung der Daily Mail aus Bagdad sind zwei bolschewistische Armeen im Begriff, auf kürzestem Wege Rumänien zu durchqueren, um in Ungarn einzumarschieren. Die rumänische Armee ist mobilisiert und im Hauptteil in dem Raume von Galatz bis Jassy konzentriert. Eine weitere rote Armee überschreitet den Dnjestr und nähert sich der Grenze bei Czernowit.

**Weitere Einberufung polnischer Mannschaften.**

**London.** 23. Juli. Der Morning Post meldet: Der Kriegsminister verlangt die Einberufung der Mannschaften für das erste und zweite Korps der Territorialarmee. Laut Bagdad Nachrichten wird aus Paris gemeldet, daß der Befehl des Obersten Kais in der militärischen Unterstützung Polens auf die Bereitstellung von sechzehn Divisionen laute.

**Polnisches Verhandlungsangebot nach Moskau.**

**Warschau.** 23. Juli. Sofort nach dem Eintreffen des Londoner Radiotelegramms, worin die englische Regierung den Polen zu einem unmittelbaren Waffenstillstandsangebot rät, fand eine Sitzung des Landesverteidigungsrates statt, der den Befehl gab, den Rat befolgen und ein Verhandlungsangebot direkt nach Moskau zu richten. Um ihm Nachdruck zu verleihen, wurde die Bildung eines Koalitionskabinetts aus allen Parteien beschlossen, unter Berücksichtigung der liberalen Bauernpartei und der Sozialisten. Premierminister wird voraussichtlich der Führer der Bauernpartei, während der sozialistische Führer Kasinski das Ministerium des Innern übernimmt.

**Kritische Waffenhilfe unmöglich.**

**Basel.** 23. Juli. Reuters meldet aus London: Der König hatte mit Lloyd George eine zweitägige Unterredung. Es wurde über das Ergebnis von Spa, das Verhältnis zu Frankreich und zu Polen gesprochen. Anschließend an die Unterredung setzte England die polnische Regierung davon in Kenntnis, daß eine britische Waffenhilfe zurzeit unmöglich und der Waffenstillstand erwünscht sei.

**Militärische Hilfe für Polen.**

Entgegen anders lautenden Nachrichten, daß die Entente es Polen gegenüber bei der Entsendung von Kommissionen zur Prüfung der Lage belassen werde, scheint sich Frankreich nun doch zu einer verpönten militärischen Unterstützung Polens entschlossen zu haben. Ob es allerdings imstande sein wird, diese Disposition so umfangreich zu gestalten, wie es nötig ist, um Polen zu retten, ist nicht so fraglich. — Aus Warschau erfahren wir weiter folgendes: Aus Paris ist die Meldung eingegangen, daß bereits Ende dieses Monats die ersten Truppen Transporte aus Frankreich für Polen eintreffen werden. Die Transporte werden voraussichtlich über See geleitet und in Danzig angeliefert werden. Die polnische Regierung erklärt, Warschau sei nicht unmittelbar bedroht. Es scheint, daß die Russen bei Witau neue große Truppenmassen ansammeln, während der kundenländische Fronten beginnt wollen.

**Streit zwischen Litauern und Bolschewisten.**

Die Bolschewisten und Litauern sind über den Besitz von Wilna in Streit geraten. Die Bolschewisten weigern sich, die Stadt zu räumen, und haben unter dem Vorwande der militärischen Notwendigkeit dort eine Zivilverwaltung eingerichtet. Die Litauern haben gegen diese Maßnahme Protest eingelegt und weigern sich, ihre Truppen in Wilna unter das Kommando der Bolschewisten zu stellen. Der litauische Minister des Innern verlangt, um jeden Streit zu vermeiden, von den Bolschewisten, daß die russischen Truppen eine von den beiderseitigen Delegationen festzusetzende Demarkationslinie nicht überschreiten dürfen. Die Zivilverwaltung soll vollständig in den Händen der Litauern liegen. Die Russen dürfen nur in militärischer Hinsicht unbedingt erforderliche Verfügungen, Militärbesatz und andere Gebäude beschlagnahmen. Weiter wird gesagt, daß nur durch strenge Befolgung der Bedingungen alle Konflikte vermieden werden können.

**Ein abgelehnter Kriegsgefangenentransport.**

Die österreichische Regierung hat der deutschen Regierung durch ihre Botschaft Mitteilung lassen, daß sie sich weigere, den russischen Kriegsgefangenentransport, über die deutsch-österreichische Grenze zurückzulassen. Infolgedessen ist die Rückführung des Transportes vorläufig eingestellt und die Kriegsgefangenen Russen sind samt den politischen Verurteilten, die den Transporten angeschlossen waren, in der Nähe von Stettin untergebracht worden. Die Entscheidung über die weitere Verbindung des Transportes wird getroffen werden, sobald festgestellt ist, ob die österreichische Regierung auf ihrem Standpunkt beharrt.

**Eine falsche Darstellung.**

Neben der Geschichte des Griechischen Vermittlungsversuches vom 30. Juli 1914 haben die Erinnerungen des Prinzen Wilhelm nachdrücklich eine völlig unzutreffende Version in Umlauf gebracht. Danach sei noch am Abend des 30. Juli nach Befragen des Grafen Tessa von Wien auf den übermittelten Griechischen Vorschlag eine zustimmende Antwort nicht an England weitergegeben, weil die deutsche Robilmachung schon weitergeschritten, die Verständlichkeit Franz Josephs nicht opportun gewesen sei und man in Berlin den Krieg gewollt habe. Diese

tenhausen.  
flaumen  
jeden Abend bei  
espreisen abgehob  
me auch Bestellungen  
Ganzhorn, Baum  
schöne  
Bohnen  
machen empfehl  
li und nimmt Sch  
entgegen (große V  
und Haus.)  
Carl Gentner,  
Gärtner,  
Schwann, Tübingen  
Schwanz  
Litter  
Loser  
verkauft  
Ludwig Schwarz,  
e für 1. od. 15. Kap  
fließiges  
Mädchen  
en Haushalt (1. B  
Mithilfe im B  
Kolonialwaren.  
Ludwig Baerger,  
Tübingen-Brülingen.  
Karl-Friedrich, T  
kleinen Haushalt  
Personen, keine K  
Mädchen  
sowohl für Haus  
chen.  
Müller, Vorste  
feldstraße Nr. 31.  
Mädchen  
er 20 Jahren für  
sofort oder 1. B  
zu Lohn und Beh  
sucht. Näheres be  
an Dentist Stepha  
Bernsbach in Bala  
divisions-Vertreter  
Kauf von Jagare  
ten gesucht. Nur be  
Rundschau g  
Herren wollen sich  
er R. R. 914 an  
Mose, Mannh  
Suche sofort zu  
gemerkte Käufer.  
Möbilen,  
Fabriken  
Geschäfte j. A  
Gewerke,  
Güter.  
sam, Liegend  
abe, Perrenstr  
Schlaflosigkeit.  
Nebenreizigkeit  
Arbeit, nervösen  
n, Neurasthene,  
Kurallgie nehme  
Brombaldranal  
A 7,50. Versand  
nicht inferier  
kommt bei der  
Rundschau in  
Vergessenheit!



Kamaika traf die Nachricht ein, daß in Jbnali, etwa halbwegs zwischen Kamaika und Bagdad ein neuer Ausbruch von Eingeborenen ausgebrochen ist. Bei den Kämpfen in der Gegend von Kamaika und Samawa verloren die Eingeborenen rund 300 Tote. Die englischen Verluste beliefen sich auf 400 bis 500 Mann. In Indien werden Truppen für Mesopotamien bereit gehalten. Eine Brigade hat bereits Befehl erhalten, sich einzuschiffen.

**London, 23. Juni.** Eine ergänzende Mitteilung über die gestrigen Zusammenstöße zwischen Unionisten und Sinn Feinern besagt, daß die Unruhen bis in den Abend hinein dauerten. Die Truppen mußten an verschiedenen Orten einschreiten und von der Waffe Gebrauch machen. Zahlreiche Tote und Verwundete sind zu beklagen.

**London, 23. Juli.** Der Vizekönig von Irland Marshall French und General Mc. Ready, Oberkommandant der englischen Truppen in Irland, sind nach London beauftragt worden. Der Zweck ihrer Reise ist eine Beratung der irischen Frage durch das Kabinett.

**Einspruch des Reichsrats gegen die Festlegung der Entschädigung der Reichstagsmitglieder.**

**Berlin, 23. Juli.** Der Reichsminister des Innern hat dem Reichstag folgende Mitteilung zugehen lassen: Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 6. Juli 1920 auf Grund des Artikels 74 der Reichsverfassung gegen den vom Reichstag am 28. Juni beschlossenen Entwurf eines Gesetzes betreffend Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstags Einspruch erhoben. Der Einspruch wurde mit der Erwägung begründet, daß der Reichstag am 6. Juli 1920 den von mir eingebrachten Entwurf eines Gesetzes über die Entschädigung der Mitglieder des Reichstags beschlossen habe und daß dieses Gesetz vor dem am 28. Juni 1920 beschlossenen Gesetz in Kraft trete und auch nach den Absichten des Reichstags Geltung behalten soll. Durch den Beschluß des Reichstags vom 28. Juni würde den Reich-

tagsmitgliedern die gleiche Entschädigung wie den Mitgliedern der Nationalversammlung gewährt; monatlich 1000 Mark Aufwandsentschädigung. Der am 6. Juli im Reichstag angenommene Gesetzentwurf des Reichsministers des Innern setzte die Aufwandsentschädigung auf monatlich 1500 Mark fest.

#### Zur Ausführung der Kohlenlieferung.

**Berlin, 23. Juli.** In der Konferenz über die Ausführung des Spaer-Kohlenabkommens und die Verbesserung der Bergarbeiterverpflegung stellte Reichsarbeitsminister Dr. Brauns Richtlinien für die Ausführung des Abkommens auf. Die Erhöhung der Kohlenproduktion wurde als dringend erforderlich in den Vordergrund gestellt. Die Verbesserung und Besserung der Lebensmittelversorgung der Bergarbeiter spielte dabei eine hervorragende Rolle. Als wichtigste Maßnahme wurde jedoch eine Verstärkung der Belegschaften insbesondere der Däuer, gefordert.

#### Holland und das Spaer-Kohlenabkommen.

Holland hat durch das Abkommen über den ausgedehnten Millionenkredit Kohlenlieferungen und erleichterte Ausfuhrung der auf deutschem Gebiet liegenden holländischen Kohlengruben zugesichert. Holland hat deshalb ein großes Interesse an dem Spaer-Kohlenabkommen, durch das die deutschen Verpflichtungen zur Kohlenlieferung an Holland gesichert erscheinen.

#### Französisch-englisches Gindernehmen.

**Paris, 23. Juli.** Lloyd Georges Expote macht in Paris einen guten Eindruck. Man stellt mit Genugtuung die Uebereinstimmung zwischen Frankreich und England in den großen Problemen in Syrien und Polen fest. Man findet auch, daß Lloyd Georges gefällige Erklärungen identisch seien mit denen Millerands von vorgestern.

#### Frankreich und der Vatikan.

**Paris, 23. Juli.** Die Finanzkommission nahm am Donnerstag vormittag den Bericht Millerands über den Gesetzentwurf betreffend die Wiederherstellung der Beziehungen zum Vatikan entgegen und genehmigte mit 21 gegen 12 Stimmen die von der Regierung beantragten Kredite und mit 19 gegen

15 Stimmen den Gesetzentwurf der Regierung in seinem vollen Umfange.

#### Die Völkerverbunderversammlung.

**London, 23. Juli.** Der Völkerverbundrat gibt bekannt, Wilson habe die Völkerverbunderversammlung auf den 15. November nach Genf einberufen.

#### Sonntagsplauderei.

Kun sind sie wieder alle da, — Sind wieder heimgekehrt aus Spa. — Herr Lehrenbach und die Gefährten, — Die tapfer ihrer Haut sich wehrten, — Geschicht mit schlimmen Gegnern kosteten — Und taten, was sie nur vermochten. — Biel haben sie nicht ausgerichtet, — Und doch sind wir zu Dank verpflichtet. — Den Derrern, die so wacker stritten — Und bitteres Vergerniß erlitten — Beim Kampfe mit dem Uebermut. — Mit wildem Haß und blinder Wut! — Sie hatten es für wahr nicht leicht — Und haben immerhin erreicht, — Indem sie Schlimmes unterdrückten, — Daß noch viel Schlimmeres unterblieben; — Sofort'ge Deangsal ärgster Art — Das uns Ihr Wert doch erspart! — Das sehn auch die Parteien ein — Und lassen sich's krittein sein. — Wir müssen wieder mal uns dasten, — Das saure Spa-Ergebnis schlucken; — Denn wir sind verlor'n, matt und schwach, — Beflegt, zermürbt vom Unge- mach; — Der Schwache aber ist der Knecht, Denn leider geht die Macht vor Recht! — Ja nun — die Welt ist rund und dreht sich; — Wer allzu übermütig blüht sich, — Wird sicher, wenn auch erst nach Jahren, — Die Strafe für sein Tun erfahren. — Raum ist vorbei der Kampf in Spa, — Sind wieder neue Kämpfe nah; — Nun sind gespannt wir, was in Genf — Uns vorgelegt wird für ein Genf? — Wird der noch saurer uns mund'n? Wird Deutschland dort noch mehr geschunden? — Erscheint auch dort der „schwarze Mann“, — Der mit dem Säbel raseln kann, — Setzt dort auch wieder feigbewußt — Hoch die Pistol' und auf die Brust? — Wann kommt du endlich mal zur Ruh — Du armer deutscher Michel, du! Wdn.

Auf dem Dem...  
Wem Vesteige...  
er Landwirt...  
berant Schwere...  
li. Ein Doppel...  
den 24-jährigen...  
Dieser unter...  
er 3 in Reils...  
billigt wurde...  
Promens und...  
Promins das...  
erschloß und...  
bekannt ist...  
des Brandung...  
der Firma...  
den. Der...  
gelegt. Die...  
bekannte...  
nicht entlassen...  
besorgen. Die...  
daß der...  
täten die...  
Gebietes...  
im Keller...  
Lod-St...  
auch...  
ten.

für das...  
die von der...  
berufliche...  
erungskommission...  
die Wahlrecht...  
zu den...  
den.  
der Zeitung...  
Bahnbranten...  
der mittleren...  
ausgesprochen...  
Rechte des...  
den. Zu dem...  
ung...  
kontrolstelle...  
austausch...  
den Kriegsgefangenen...  
Die Tatsache...  
Sibirien...  
loßt, bei dem...  
gefangenen...  
leben, da eine...  
ent vor...  
werden muß...  
nach Moskau...  
ministerium...  
minister's...  
statt über...  
geforderten...  
Uebereinstimmung...  
maßnahme...  
die Waffen...  
erauszubringen...  
Innern lag...  
dem Kabinett...  
den Reichstag...  
hat beschlossen...  
vorläufigen...  
genheimer...  
den Reichswirtschafts-

### Oberamt Neuenbürg. Maul- und Klauenseuche.

Solange die Maul- und Klauenseuche im Bezirk Neuenbürg und den angrenzenden Oberämtern herrscht, wird vom Oberamt die Erlaubnis zur Veranstaltung öffentlicher Tanzunterhaltungen nicht mehr erteilt werden.  
Wirte, die unerlaubt tanzen lassen, werden un-nach-sichtlich mit der höchstzulässigen Strafe belegt werden.  
Die (Stadt-)Schultheißenämter werden ersucht, dies ortsblich bekanntzumachen.  
Neuenbürg, 15. Juli 1920. Killing, O.B.

### Bekanntmachung.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. März 1920 wurde einstimmig beschlossen, die Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung aufzulösen und sofort eine neue Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu gründen.  
Dies wird mit der Aufforderung an die Gläubiger der Gen. m. u. H., sich bei der Genossenschaft zu melden, bekannt gemacht.  
Schömberg, den 17. Juli 1920.

### Darlehenskassenverein e. G. m. H. Die Liquidatoren: Vorstand: Dehlshäger, J. Bäuerle, G. Maissenbacher, Adolf Theurer.

Hermann Schmid, Reg.-Baumeister,  
Architekt.  
Büro für die gesamte Architektur.  
Wildbad, Telefon 85.

Wir suchen für unser Büro, einen begabten, jungen Mann als  
**Lehrling.**  
Bewerbungen erbitten an  
Haas & Flohr, Maschinen- u. Apparatebau,  
Neuenbürg.

Großer Transport  
leichte und schwere  
**Arbeitspferde**  
eingetroffen. Ab Sonntag, 25. ds. Mts. stehen diese zur Verfügung in meinen Stallungen wozu Liebhaber einladet.  
Jakob Reutlinger, Königsbach,  
Telefon 35.

Prima neue Export-Säde  
zu verkaufen  
Reichert & Schmidt, Brödingen,  
Telefon 375.

Alle Musik-Instrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schülern bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl  
**Musik-Haus Curth,**  
Großhandel und Einzelverkauf  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
(Kleiden Kleiden - Kohlenstr.)

Zu bed. herabgesetzten Preisen.  
Ganze Schlafzimmer, einzelne Möbel u. Betten.  
Federbetten, Patent- u. Polster-Bettroste, Metallbetten, Schränke Tische, Stühle, Kommoden.  
Polsterfächer, Diplomaten-schreibische, gutes Forstholz, 3 Schubladen links u. rechts 3 Züge.  
**Schöttle, An- und Verkauf,**  
Pforzheim, Villsteinerstr. 18,  
Telefon 2165.

Schömberg.  
Zwei Wein-Fässer, wie neu, zu verkaufen (weil mir zu klein).  
**1 Ovales,**  
228 Liter haltend,  
**1 Rundes,**  
239 Liter haltend.  
Weinstube Theurer,  
Telefon 17.

Conweiler.  
Verkaufe neuer  
**Cin-spänner- Langholzswagen.**  
Fr. Reischler II.

**Gummiwaren**  
Spülapparate, Frauentropfen und ähnliche Frauenartikel.  
Anfragen erbeten Sanitätsamt Neusinger Dresden 107, am See 37.

Bei Gallensteinleiden  
Professor Dr. Webers Gallensteinleiden Cholapin, ein bewährtes Gallensteinmittel. Packung M 15, — meist für eine Kur ausreichend. Versand Grüne Apotheke Erfurt 721.

Leberflecken-Warzen entfernt restlos Reichspat. sonst Geld zurück. M 10 und Porto.  
Sanitäts-Depot, Halle/Saale 246 H.

Calmbach.  
**Jüngerer Säger**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Louis Barth,**  
Sägewerksbesitzer.

Gesucht für 1. Oktober oder früher zu kinderlosem Ehepaar (Württemberg) nach Mannheim, wegen Verheiratung des bisherigen Mädchens, vertrauenswürdiges  
**älteres Mädchen**

oder tüchtige Stütze zur Übernahme der gesamten Hausarbeit einschließl. Kochen. (Wäsche wird auswärts gegeben). Angenehme Dauerstellung. Reise wird vergütet. Angebote m. Zeugnisabschriften und Lichtbild gegen Rückgabe an Frau Direktor Laumann, Mannheim, Rheinwillerstraße 3.

Zur Führung meines kleinen  
**frauenlos. Haushalts**  
auf 1. September oder später geeignete ältere Person gesucht.  
Angebote unter F. R. 101 an die Enztalergeschäftsstelle.

**Fleiß. Mädchen,**  
nicht unter 20 Jahren für kl. Haushalt sofort oder 1. Aug. bei gutem Lohn und Behandlung gesucht. Näheres bei Frau Dentist Stephan, Gernsbach in Baden.

**Steigenden Nebenverdienst**  
bieten wir rebegeordneten Herren durch die Übernahme einer Inkasso-agentur für den Ploß Wildbad oder Calmbach. Angebote an: General-agentur der Verf.-Ges. Iduna, Stuttgart, Cottastr. 10.

**Hygienische Artikel, Gummiwaren, Wochendauspauer.**  
Nur Damenbedienung. Separater Eingang.  
Medizinal-Drogerie  
Rothelmer, Pforzheim.

**Zahn-Praxis**  
Hermann Engelbrecht,  
Schömberg,  
Lindenstr. 187, 1. neben der Kirche.  
Sprechstunden von 9—12 Uhr morgens von 3—6 Uhr abends.  
Auch für Krankenkassen!

**Trocken-Anlage**  
zum Trocknen von Obst, Gemüse etc. sieht zur Lohntrocknung in kleinen und großen Quanten für jedermann zur Benützung.  
**P. Phil. Schneider, Pforzheim,**  
Westliche Nr. 183, Telefon Nr. 3187.  
Annahme täglich von 11—1 und 3 bis 5 Uhr.

Ein fleißiges  
**Mädchen,**  
das schon gedient hat und in der Ausführung aller häuslichen Arbeiten bewandert ist in gutbezahlte, angenehme Stellung gesucht.  
**Frau Ida Sautter,**  
Pforzheim, Christoph-Allee 2.  
**Lehrling**  
für kaufmännisches Büro in Pforzheim per sofort gesucht.  
Schriftliche Angebote an  
**P. Phil. Schneider, Pforzheim, Chem. Fabrik.**

**Himbeeren**  
kauft jedes Quantum. Gefäße können gestellt werden.  
**Christian Rienzlen,**  
erste württ. Fruchtsaftpresserei und Obstkonservefabrik mit Dampfbetrieb  
Fulzbach a. d. Murr.

Arnbach.  
Gin  
**Läufer-Schwein**  
hat zu verkaufen.  
Franz Laxgang.

Gerrenalb.  
Gewandtes  
**Servierfräulein**  
kann sofort eintreten.  
Hotel Falkenstein.

**Formulare** liefert rasch und billig die G. Nech'sche Buchdruckerei.

## Einladung.

Sonntag, 25. Juli, im Saale des  
Gasthofs „zum Anker“, hier

### Unterhaltungs-Abend

mit Musik- und sonstigen humorist. Vorträgen, ausgeführt von Schülern und Schülerinnen der Lehranstalt für Stenographie und Maschinenschreiben, Pforzheim. — Eintritt frei.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder, deren werke Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Sache hiermit höfl. ein.

Beginn 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Gabelberger Stenographen-  
Verein Neuenbürg.**

## Neuenbürg. Grosser Preis-Abschlag!

Der Zeit Rechnung tragend, habe den grössten Teil meines Warenlagers ganz bedeutend im Preise (15—30 Prozent) heruntergesetzt.

### Sommer-Damenblusen, sowie farbige Dirndl-Kinderkleidchen etc.

verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Verkaufspreis.

## Emil Meisel.

Zu der Erklärung, die gegen ein Mitglied der U.S.V. Neuenbürgs, betreffs des Krankentassenbeamten Edelmann, folgende Anfragen: Hat Edelmann im Jahre 1919 nicht zweimal schwarz ein Schwein geschlachtet? Hat er sich nicht trotzdem in die Kundenliste eintragen lassen und die Fleischbezugsmarken nachträglich verschafft. Erstellten nicht etwa 6000 Rehl- resp. Brotmarken, unterschrieben Auszugsmehl Edelmann unterschrieben? Ist nicht durch Edelmann Mehl und andere Lebensmittel von einem Dienstmädchen in Hotel's verbracht worden? Sind bei der Hausführung in der strittigen Sache nicht circa 150 Pfund Mehl (Auszug) und ungefähr 100 Pfund Rauchfleisch vorhanden gewesen? Die Gerichtsakten werden diese Tatsachen bestätigen. Jawohl, Herr Edelmann, wir wissen genau, daß sie gedroht haben, komme ich dran, werden alle Andere auch hineingerissen. Wer sind die Andern? Wir kennen Sie. Bange machen gilt nicht. Wir kennen die Wahrheit und scheuen keine Auseinandersetzung. Unsere Gewährensmänner fürchten keine Edelmann und Ihre Andern.

**Kreisvorstand der U.S.V.  
Wilh. Anf, Conweiler.**

### Oelfamen-Lohnschlägerei.

Die Oelfabrik von Aug. Reichert & Cie. Nachf., G. m. b. H. in Nagold, übernimmt Mohn-, Raps- und Leinöl von Selbstzerlegern zum Schlagen im Lohn in den von der Behörde erlaubten Mengen gegen Erlaubnischein.

Vermöge ihrer vorzüglichen Fabrikationseinrichtungen ist die Fabrik in der Lage, eine gute Ausbeute und eine gute, haltbare Qualität Speiseöl bei mäßiger Berechnung zuzusichern zu können.

Die Fabrik stellt aus Raps ein Speiseöl her, dem durch Raffination der herbe Beigeschmack vollkommen genommen ist, so daß das raffinierte Öl ohne weitere Behandlung zu Salat-, Koch- und Backzwecken bei jahrelanger Haltbarkeit sich vorzüglich eignet und auch schon in weitesten Kreisen Anerkennung und Beifall gefunden hat.



**Kinderwagen :: Sportwagen  
Kindermöbel :: Leiterwagen  
Korbmöbel :: Gartenmöbel**

Lederwaren, Koffer und Reiseartikel

**Wilhelm Broß, Pforzheim,  
Ecke Herren- u. Baumstr. 17.**

## Zahnpraxis Schömberg

Liebenzellerstr. 167.

Sprechstunden:  
Werktag von 9—12 und 2—5 Uhr.  
Streng gewissenhafte Behandlung.

Wir empfehlen:

Prima  
**Vollreis**  
Pfund 5.25, neue

**Zwiebel,**  
Pfund 25

**Cocoßfett**  
das beste vom besten  
Pfund 16.

**Mischobst**  
(Apfel und Birnen) Pfund  
3 A. Feinstes

**Olivenöl**  
per Liter 30 A. 1/2 Liter  
Flaschen incl. Flasche 26 A.

**Pfannkuch & Co.,  
G. m. b. H.  
Neuenbürg, Tel. 70.**

Berta Niggel  
Ludwig Weidenhöfer

grüssen als Verlobte

Höfen  
Tuttlingen

Karlsruhe

25. Juli 1920.

## Billige Schuhwaren.



Für sämtliche Schuhwaren habe ich den veränderten Verhältnissen der heut. Marktlage entsprechend die Preise auf Schuhwaren bester Qualität noch weiter herabgesetzt, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen mit der Zusicherung reeller, guter Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**Hermann Lutz, Wildbad,  
Wilhelmstraße Nr. 117.**

## Künstliche Glieder, Apparate, Schuhwaren aller Art nach Mass

orthopädisch und normal in schwarz und farbig  
fertigen rasch und erstklassig

### Orthopädische u. Ersatzglieder-Werkstätten Lehrbetrieb Pforzheim

Kronprinzenstrasse 38      Fernsprecher 3161.

NB. Es werden auch sämtliche Reparaturen ausgeführt.

## Trotz meiner bekannt billigen Preise gebe ich auf

# sämtliche Schürzen

**10%  
Rabatt**

bis auf weiteres

## Erstes Pforzheimer Schürzenhaus

Ecke Westliche und Blumenstrasse (Cafe Odeon)

Ein Paar

## Cheringe,

14 Karat, gelb zu verkaufen.  
Wo? sagt die Engländer-  
Geschäftsstelle

Neuenbürg.

## Amerik. Maccaroni

(sehr schöne Ware) zum vor-  
geschriebenen Höchstpreis von  
7.50 A das Pfund empfiehlt

Wilh. Dieß.

Neuenbürg.  
Ein

## Spiritus-Rother

mit 2 Flammen wird zu  
kaufen gesucht.  
Zu erfragen in der Ge-  
schäftsstelle des „Engländer“.

## PIANOS

Vor Anschaffung  
eines Pianob oder Harmoniums empfehlen unver-  
bindliche Besichtigung unserer Auswahl erstklassiger  
Instrumente in jeder Holzart und Farbe.  
Billigste, ermäßigte Preise. — Weitgehendste Garantie.  
Beste Referenzen.

### Musikhaus Griessmayer, Pforzheim,

Westliche 9, beim Markt.  
Musikinstrumente u. Musikalien jeder Art.

## Radsfahrer! Achtung!

Empfehle

### prima Fahrrad-Gummi

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Reparaturen prompt  
und billig.

**Eugen Müller, Birkenfeld,  
Telefon Nr. 18.**

## Wäsche- Annahmestelle

für die Dampfwasch-  
anstalt Birkenfeld

Neuenbürg,  
Alte Pforzheimerstraße 19.

**Sporthaas  
W. Kuntze,**  
Pforzheim,  
Kronenstr. 3, empfehl.

**Turner-**  
Jaden, Hosen, Gürtel,  
Schuhe, Faustbälle,  
Lamburins,  
**Tennis-**  
Schläger, Breisen, Bälle,  
Schuhe,  
**Fußball-**  
Stiefel, Hosen, Trikots,  
Bälle, Stutzen,  
Abzeichen,  
**Schwimmer-**  
Anzüge für Damen-  
und Herren,  
**Athleten-Trikots,**  
Sämtliche Sportartikel,  
nur gute Qualitäten,  
**Reparaturen**  
in allen Artikeln werden  
prompt erledigt.

Neuenbürg.  
Ein gebt. hölzernes

## Kinderbettchen

mit Matraze, ein  
**Kinder-Lauffähiges,  
1 Hundelbrett,**  
sowie  
**20 Flaschen**  
zu verkaufen.

Untere Gartenstraße 67.

Neuenbürg.  
Einen gut erhaltenen

## Kleiderkasten

sowie einen  
**Waschtisch**  
hat im Auftrag zu verkaufen  
**G. Binder, Malermeister,  
Telefon Nr. 16.**

Sehr schöne

## Bohnen

zum Einmachen empfehle  
am 25. Juli und nimmt Auf-  
trag entgegen (große Pack-  
lieferung ins Haus.)

**Carl Gentner,  
Gärtnerei,  
Schwann, Telefon 12**

## Gottesdienste in Neuenbürg

Sonntag, den 26. Juli 1920  
(8. Sonntag nach dem Tr-  
einzigsteinfest.)  
9 Uhr Predigt (Apokalypse 14  
16—24; Lied 99);  
Danke G. Kegerle  
Anschließend 9. Abendmahl  
10 1/2 Uhr Christenlehre (Eins-  
stadtler Psalmen)  
11 1/4 u. Bibelkunde in Badredens-  
stadtler Psalmen  
Mittwoch abends 8 Uhr Bibelkunde  
Stadtwilhelms Psalmen

## Katholisch. Gottesdienst in Neuenbürg

Samstag, den 24. Juli 1920  
7 1/2—8 Uhr abdt. Lesung  
heilig.  
Sonntag, den 25. Juli 1920  
7 1/2 Uhr morgens. Heiligensprüche  
8 1/2 und 10 1/2 Uhr Vesper  
11. Kommunion.  
10 1/2 Uhr Predigt und Kant.  
11 1/2 Uhr Christenlehre u. Kant.  
An den Werktagen 10 der Gemein-  
dienst um 10 1/2 Uhr früh und 10  
nächsten Mittwoch und Donnerstag  
und.